

Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 1. August 1999

ABM/LKZ/SAM/Hilfe zur Arbeit

Gemeinsam mit FÖRDERBAND Kulturinitiative Berlin gelang es im Herbst 1997, als Ersatz für die im August 1997 nicht realisierbare Verlängerung des damaligen ABM-Projekts wenigstens vier sogenannte Lohnkostenzuschuß-(LKZ-)Stellen vom Arbeitsamt Nord Berlin bewilligt zu bekommen. Die zwar jährlich neu zu beantragenden, im Prinzip aber für drei Jahre verfügbaren Stellen wurden für ein modular geplantes Projekt zur Herstellung von Ausstellungs- und didaktische Materialien beantragt. Unter dem bewußt allgemein gehaltenen Oberthema *Sexualität und Moderne* sollen in der Projektlaufzeit thematisch mit einander verbundene, aber auch einzeln nutzbare Materialien entstehen, die nach Maßgabe vorhandener Mittel bzw. den Interessen von zu gewinnenden Kooperationspartnern realisiert werden. In einem ersten Block wurden unter dem Oberthema „Schönheit und Gesundheit“ Ausstellungsmaterialien zu den Themen „Freikörperkultur“, „Geschlechtskrankheiten“ und „Schönheitsoperationen“ erarbeitet. Die Stellen wurden besetzt mit Manfred Baumgardt, Hans Bergemann, Harald Rimmele und Andreas Seeck. Mit den LKZ-Stellen ist keine Sachmittelausstattung verbunden, so daß der Verein die laufenden Kosten der Forschungsstelle zu tragen hat. Das schränkt die Möglichkeit zur Realisierung von Ausstellungsteilen sehr ein. Anträge auf Projekt- bzw. Grundfinanzierungen bei der Heinrich-Böll-Stiftung, der Robert-Bosch-Stiftung und beim Bildungswerk Berlin blieben leider erfolglos.

Im Oktober 1998 konnten im Verein mit der Kulturinitiative FÖRDERBAND die vier LKZ-Stellen für das Projekt „Schönheit und Gesundheit“ um ein Jahr verlängert werden. Fünf Mustertafeln aus dem Teilprojekt FKK-Bewegung sind inzwischen fertiggestellt und wurden am 18.11.1998 in der Volkshochschule Prenzlauer Berg präsentiert.

Die Projektmitarbeiter orientierten sich auf einer gemeinsamen Reise nach Dresden Anfang Dezember 1998 über die Präsentationsform der Ausstellung „Hauptsache gesund“ im Deutschen Hygiene-Museum, die einen umfangreichen Teil zum Thema „Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“ enthält. Eine zweite Reise nach Dresden führte im Sommer 1999 in die Ausstellung „Der neue Mensch“.

Ebenfalls in enger Kooperation mit FÖRDERBAND als Projektträger konnte Mitte Juni 1998 ein großes ABM-Vorhaben realisiert werden: in der Forschungsstelle zur Geschichte der Sexualwissenschaft waren sechs wissenschaftliche MitarbeiterInnen (Marinka Körzendörfer, Dr. Barbara Kündiger, Dr. Mark Lehmstedt, Waltraud Schade, Jutta Schwengsbier - nach deren Ausscheiden: Susanne Jäger -, Dr. Dieter Weigert) und drei Dokumentarinnen (Ursula Barthel, Dr. Annett Jubara, Karina Naumann) tätig. Zusätzlich konnte Ralf Dose über eine Kooperation mit dem Verein der Freunde eines Schwulen Museums für Arbeiten in der Forschungsstelle eingesetzt werden. Zwei Arbeitsschwerpunkte prägten dieses Projekt:

- Forschungen zum Einwirken sexualwissenschaftlicher Positionen auf die forensische Praxis in den Zwanziger und frühen Dreißiger Jahren; und
- Recherchen zu bevölkerungspolitischen Positionen in den Publikationen der Sexualreformbewegung, insbesondere der Laienorganisationen für Geburtenregelung.

Weitergeführt wurden die bibliographischen Recherchen zur Rezeption der Werke Hirschfelds. Außerdem wurden umfangreiche Register für die zweite Auflage der Bibliographie „The Writings of Dr. Magnus Hirschfeld“ angefertigt.

Wie zu befürchten war, gab es 1999 Schwierigkeiten, die im Wahlkampf-Sommer 1998 vergebenen ABM zu verlängern. Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft hat ihr eingearbeitetes Team am 14.6.99 in die Arbeitslosigkeit entlassen müssen. Daran konnte auch die erhebliche Unterstützung unserer Mitglieder, Freunde und Freundinnen, darunter eine ganze Reihe von Bundestagsabgeordneten verschiedener Fraktionen nichts ändern. Der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft wurde in diesem Verfahren von seiten des Arbeitsamts besonders angekreidet, daß wir (nicht zum erstenmal) uns mit der Sorge um die Möglichkeit unserer Weiterarbeit an die Öffentlichkeit gewandt hatten. Die Arbeitsergebnisse aus dem vorzeitig beendeten Projekt werden in Heft 31 der *Mitteilungen* publiziert.

Über das Programm „Hilfe zur Arbeit“ der Sozialämter Kreuzberg bzw. Schöneberg arbeiten seit dem Herbst 1998 Dr. Ursula Ferdinand und Joaquín Moreno Barrientos in der Forschungsstelle; für beide wurden im Juli 1999 von den Sozialämtern feste Stellen eingerichtet. Ursula Ferdinand wird ihre Forschungen im Schnittfeld von Sexualwissenschaft und Bevölkerungstheorie fortführen und sich dabei insbesondere mit dem Nationalökonom Julius Wolf beschäftigen. Joaquín Moreno Barrientos verfolgt ein Projekt über die Darstellung des ‚Sexualpathologischen‘ im Theater der Weimarer Republik, insbesondere am Beispiel Ferdinand Bruckners. Es geht dabei vor allem um die Frage nach Funktion und Bedeutung der Sexualwissenschaft und ihrer publizierten Ergebnisse im Kontext der Entstehungsgeschichte von Bühnenwerken und als Bezugssystem ihrer kritischen Beurteilung.

Wiedergutmachung

Im Anschluß an die im Frühjahr 1998 geführten Gespräche mit VertreterInnen der International Gay and Lesbian Human Rights Commission (IGLHRC, San Francisco) wurde die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft zweimal gebeten, Unterlagen für die Verhandlungen um das von den Nazis geraubte und zerstörte Kulturgut bereitzustellen. Über das Pink Cross, Schweiz, wurden Projektfinanzierungs-Anträge an das niederländische Sozialministerium weitergeleitet, das Wiedergutmachungsforderungen von Lesben und Schwulen mitvertreten will. Zur Washington Conference on Holocaust Era Assets Anfang Dezember 1998 wurde der IGLHRC ein Beobachterstatus eingeräumt. Der Delegierte erhielt von der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft ausführliche Unterlagen über die Zerstörung des Instituts für Sexualwissenschaft und die ausgebliebene bzw. rudimentäre Wiedergutmachung. Da es der IGLHRC nicht gelang, die wesentlichen Teile dieser Unterlagen in die offizielle Konferenzdokumentation aufnehmen, was für Papiere von Beobachtern nicht vorgesehen war, stehen die deutsche und die englische Fassung dieses Berichts jetzt auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung.

Vortragsreihe VHS Prenzlauer Berg

Auf Einladung der Volkshochschule Prenzlauer Berg veranstaltete die Forschungsstelle im Frühjahr 1998 in der Hauptbibliothek des Stadtbezirks eine Vortragsreihe „Sexualität und Moderne“, deren Themen und ReferentInnen in der Anlage dokumentiert sind. Die Vortragsreihe

wurde im Herbst 1998 mit vier Vorträgen aus der laufenden Arbeit der Forschungsstelle fortgesetzt:

28.10.1998 Dr. Rainer Herr: Was haben Homosexuelle, Transvestiten und Transsexuelle gemeinsam?

4.11.1998 Dr. Ursula Ferdinand: Sexuelle Gesundheit und reproduktive Rechte

11.11.1998 Andreas Seeck M.A.: Jünger und schöner durch Operationen?

18.11.1998 Hans Bergemann M.A.: „Wir sind nackt und nennen uns Du!“ Zur Geschichte der Freikörperkultur in Deutschland

Weitere Vorträge

Dr. Rainer Herr und Ralf Dose sprachen am 12. März 1998 im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung vor einer Gruppe von StudentInnen der University of Warwick über *Biologische Theorien der Homosexualität* und über die Arbeit der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft. Dr. Herr sprach ferner am 2. April vor US-amerikanischen Studenten, die während eines Studienaufenthaltes in Amsterdam im Rahmen des ERASMUS-Programms in Berlin waren, über *Schwule in der DDR*. – Im Rahmen einer Projektwoche am Wilhelm-Bölsche-Gymnasium in Berlin-Friedrichshagen sprachen Marinka Körzendörfer und Andreas Seeck am 1. Juli 1998 über lesbisches und schwules Leben in Berlin seit den zwanziger Jahren.

Ralf Dose und Dr. Rainer Herr beteiligten sich auch mit Referaten an einer Arbeitstagung der International Gay and Lesbian Human Rights Commission im Schwulen Museum Berlin am 21. und 22. Februar 1998 über *Persecution of Gays during the Nazi Period*.

Marinka Körzendörfer und Eddi Stapel waren zweimal ReferentInnen bei Schulungen für Polizeiangehörige des Landes Sachsen-Anhalt zum Thema „Umgang mit Homosexualität“. Die Fortbildungen wurden veranstaltet von der Evangelischen und der Katholischen Erwachsenenbildung sowie der Caritas Sachsen-Anhalt. Sie fanden vom 20.7. bis 22.7.1998 in der Fachschule der Polizei in Rübeland/Harz und vom 12.10. bis 14.10.1998 in der Polizeischule Aschersleben statt.

Dr. Mark Lehmstedt und Andreas Pretzel referierten auf der Tagung „Das bewegte Buch. Buchwesen und soziale, nationale und kulturelle Bewegungen um 1900“ (Leipzig, 10.-12.9.1998) über Ergebnisse ihrer Arbeiten im Rahmen der Forschungsstelle; Mark Lehmstedt sprach zum Thema „„Durch meinen Verlag fand noch nie ein unsittliches Werk Verbreitung“. Der Max Spohr Verlag in Leipzig als publizistisches Zentrum der frühen Homosexuellenbewegung“; Andreas Pretzel zum Thema „„Des Kaisers neue Kleider“. Sitten- und Sexualreform im Namen von Schönheit und Staatstreue“. Die Vorträge werden im Jahrbuch des Leipziger Arbeitskreises zur Geschichte des Buchwesens publiziert.

Am 14.10.1998 sprach - wie schon im Frühjahr 1998 - Dr. Rainer Herr im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung vor amerikanischen Austauschstudenten in Amsterdam; über das Thema „Schwule in der DDR und die Entwicklungen nach 1989“. Dem Seminar folgten am Abend Milieustudien in verschiedenen Kneipen.

Dr. Ursula Ferdinand sprach im Rahmen der Tagung „Optimierung der Fortpflanzung? Politisch-ethische Aspekte der Reproduktionstechnologien“ (veranstaltet vom Feministischen Frauen Gesundheitszentrum und dem Gen-ethischen Netzwerk) am 13.3.1999 über „Reproduktionstechnologien - bevölkerungspolitische Maßnahmen im interkulturellen Vergleich“.

Ausstellungen

Die englische Fassung der Ausstellung *Das erste Institut für Sexualwissenschaft 1919-1933* erhielt zum Jahresende 1997 für „outstanding service in the field of gender relations“ einen der

annual awards der *Boulton & Park Society - Texas "T" Party*. Mit der Ehrung ist ein Preisgeld von US-\$ 300 verbunden.

Die Ausstellung wurde, wie geplant, vom 10.-13.9.1997 während des 15. Harry Benjamin International Symposium in Vancouver, B.C., Canada, gezeigt; die Einführung machte der scheidende Präsident der Harry Benjamin Society, Prof. Dr. Friedemann Pfäfflin.

In der zweiten Oktoberhälfte 1997 wurde die Ausstellung im Deutschen Haus der Columbia University in New York gezeigt; Ralf Dose hielt die Eröffnungsrede. Durch das freundliche Entgegenkommen des Deutschen Hauses konnte die Ausstellung anschließend dort einige Zeit eingelagert werden.

Im März 1999 war die Ausstellung für kurze Zeit im Rahmen des „Women's History Month“ in der University of Pittsburgh zu sehen. Ein einführender Beitrag von Professor Richard Korb, Columbia University New York, ist auf Website der Gesellschaft nachzulesen. Die nächste Station der Ausstellung ist die University of Michigan in Ann Arbor, voraussichtlich im September 1999.

Die Ausstellung *100 Years of Gay Rights Movement in Germany* von Dr. Rainer Herrn wurde nach weiteren Stationen in den USA (Los Angeles, Chicago) im Februar 1998 im Goethe-Institut in Sidney gezeigt; im September 1998 war sie in London - ebenfalls im Goethe-Institut. Im März 1999 war die Ausstellung in Prag (mit Einführungsvortrag von Dr. Herrn); Stationen in Manchester, Dublin und Lille sind geplant. Eine deutsche Fassung der gleichen Ausstellung war vom 1. Februar bis zum 28. März in Oldenburg/Oldb. zu sehen; sie soll in diesem Jahr noch in Hannover und Göttingen gezeigt werden. Die deutsche Fassung des begleitenden Katalogs wird voraussichtlich im Herbst 1999 bei MännerschwarmSkript in Hamburg erscheinen. Ausstellung und Katalog wurden durch Zuwendungen des niedersächsischen Sozialministeriums ermöglicht.

Neue Schriftenreihe

In der neuen Schriftenreihe der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft „Geschlecht • Sexualität • Gesellschaft. Berliner Schriften zur Sexualwissenschaft und Sexualpolitik“ im Lit Verlag, Münster, sind Anfang 1999 die ersten beiden Bände erschienen: der Tagungsband *Verqueere Wissenschaft? Zum Verhältnis von Sexualwissenschaft und Sexualreformbewegung in Geschichte und Gegenwart* und die Dissertation von Ursula Ferdinand *Das malthusische Erbe. Entwicklungsstränge der Bevölkerungstheorie im 19. Jahrhundert und deren Einfluß auf die radikale Frauenbewegung in Deutschland*.

Weitere Publikationen

Dr. Rainer Herrn hat im Dezember 1998 den Abschlußbericht seines am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung in der Arbeitsgruppe Public Health durchgeführten und vom Bundesministerium für Gesundheit finanzierten Forschungsprojekts *Schwule Lebenswelten im Osten: andere Orte, andere Biographien. Kommunikationsstrukturen, Gesellungsstile und Lebensweisen schwuler Männer* vorgelegt. Der Bericht erscheint als Buch in der Reihe D.A.H.-Forum (Band XXXIV) im Juli 1999. Die Ergebnisse des Projekts wurden in Vorträgen auf Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen, u.a. den Münchener AIDS-Tagen, vorgestellt. In Weiterführung des Projekts hat Rainer Herrn ein AIDS-Präventions-Konzept für die neuen Bundesländer *AIDS-Prävention für schwule Männer in den neuen Ländern. Befunde, Tendenzen, Erfordernisse* vorgelegt, das in der Publikationsreihe des WZB erscheint. (Zu beziehen bei der WZB-Pressestelle, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin, gegen Einsendung von

DM 1,00 in Briefmarken als Portokostenbeteiligung. Adressierten Aufkleber für die Zusendung beifügen!)

Im Frühjahr 1999 sind die beiden Kongreßbände der Tagung „Sexual Cultures in Europe“ (Amsterdam 1996) erschienen; darin auch der Beitrag von Ralf Dose: *The World League for Sexual Reform: Some Possible Approaches*; in: *Sexual Cultures in Europe. National Histories* (Franz X. Eder, Lesley Hall, Gert Hekma, eds.). Manchester: Manchester University Press 1999, S. 242-259. Ebenfalls von Ralf Dose: *Ostwald, Hans Otto August, Schriftsteller*; in: *Neue Deutsche Biographie*; Neunzehnter Band (Nauwach - Pagel), Berlin: Duncker & Humblot 1999, S. 634-635

Dr. Jochen Richter hat zwei neue Arbeiten vorgelegt: *Ludwig Aschoff. Vergleichende Völkerpathologie oder Rassenpathologie. Tagebuch einer Reise durch Russland und Transkaukasien*. Hrsg. v. Susan Gross Solomon und Jochen Richter (Neuere Medizin- und Wissenschaftsgeschichte, 7). Pfaffenweiler: Centaurus 1998; ferner die Dokumentation *Rasse, Elite, Pathos. Eine Chronik zur medizinischen Biographie Lenins und zur Geschichte der Elitegehirnforschung in Dokumenten*. (Neuere Medizin- und Wissenschaftsgeschichte, 9). Pfaffenweiler: Centaurus 1999

Im Berichtszeitraum erschienen die Hefte 24/25, 26/27, 28 und 29/30 der *Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft* mit folgenden Themen:

Nr. 24/25

Ursula Ferdinand: Der Internationale Kongreß für Bevölkerungswissenschaft 1935 in Berlin

Andreas Pretzel: Zur Geschichte der Ärztlichen Gesellschaft für Sexualwissenschaft (1913-1933) - Dokumentation und Forschungsbericht

Ralf Dose: Gay Studies am Institut für Sexualwissenschaft? Über ein unbekanntes Manuskript Richard Linserts zur männlichen Prostitution

Irene Beyer/Christiane Leidinger: "Goodbye to Berlin" - Eine Ausstellungskritik;

Nr. 26/27

Andreas Seeck: Aufklärung oder Rückfall? - Das Projekt der Etablierung einer „Sexualwissenschaft“ und deren Konzeption als Teil der Biologie;

Mark Lehmstedt: Selektive Wahrnehmung. Die Publikations- und Rezeptionsgeschichte der Schriften von Edward Carpenter in Deutschland zwischen 1895 und 1930;

Rezensionen und Repliken von Andreas Pretzel und Marita Keilson-Lauritz; Ursula Ferdinand und Christoph Wichtmann

Nr. 28

Günter Grau: „Unschuldige“ Täter. Mediziner als Vollstrecker der nationalsozialistischen Homosexuellenpolitik

Annett Jubara: Mondlichtmenschen. Sexualität und Religion bei Vasilij Rozanov

Manfred Herzer: Hirschfelds Utopie, Hirschfelds Religion und das dritte Geschlecht der Romantik

Nr. 29/30

Andreas Seeck: ‚Verjüngungsoperationen‘ nach Steinach. Hinweise auf ein verändertes Verhältnis von Sexualität, Fortpflanzung und Leistungsfähigkeit

Andreas Pretzel: „Ich habe eingesehen, daß eine Fortsetzung meiner Arbeit im heutigen Deutschland nicht mehr möglich ist [...]“ Aus der letzten Strafkarte gegen den Verleger und Schriftsteller Adolf Brand (1874-1945)

Brian Currid: ‚Ms. Thing, there is no guest list tonight!‘: Queer Theory, Multikulturalismus, und die US-amerikanische schwul-lesbische Bewegung

J. Edgar Bauer: Über Hirschfelds Anspruch. Eine Klarstellung.

Dokumentationen Prager Besuch am Institut für Sexualwissenschaft im Jahre 1929 (Franz Schindler); Die verschwundene Schorerbibliothek – Ein Zwischenbericht

In jedem Heft ein Jahrgang des Personenregisters zum *Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen* von Jens Dobler

Website

Eines der Ergebnisse aus dem letzten ABM-Projekt ist die Internet-Präsenz der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft, die bisher nur an versteckten Stellen zu finden war. Die eigene Webseite der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft in der Gestaltung von Susanne Jäger ist zu finden unter

<http://www.in-berlin.de/user/hirschfeld>. Die Website enthält Veranstaltungsankündigungen, einen Überblick über die Tätigkeit der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft, Publikationslisten, MitarbeiterInnenverzeichnisse u.a.m., ferner eine Reihe von Volltexten aus vergriffenen Publikationen, anderweitig nicht publizierte Vorträge, sowie die Vorlage der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft zur Washington Conference on Holocaust Era Assets Ende 1998 auf deutsch und englisch.

Archiv und Bibliothek

Kurzfristig Anfang Dezember 1998 über FÖRDERBAND zur Verfügung stehenden Investitionsmittel erlaubten es, die Bestände der Bibliothek und der Sammlung großzügig zu ergänzen. So konnten u.a. zwei Briefe Kurt Hillers von 1948 erworben werden, in denen er erläutert, warum er bei der Frankfurter Neugründung des WhK nicht mittun wolle. Erworben werden konnten auch ein komplettes gut erhaltenes Exemplar des Bilderlexikons Sexualwissenschaft, ein gutes und vollständiges Exemplar der Bibliographie Hayn-Gotendorf und viele Jahrgänge der *Schönheit*.

Büroausstattung

Durch die bereits erwähnten erheblichen Investitionsmittel konnte die völlig veraltete Computer-Ausstattung der Forschungsstelle erneuert werden. Seither steht ein Internet-Anschluß zur Verfügung; die Forschungsstelle ist auch per e-mail zu erreichen (*mhg@magnus.in-berlin.de*).

Filme

Die Forschungsstelle hat durch Leihgaben und Beratung mitgewirkt bei der SWR-Sendung „Öffentliche Erregung - Die Deutschen und der Sex“ aus der Reihe „100 Deutsche Jahre“ und bei Rosa von Praunheims Hirschfeld-Film „Der Einstein des Sex“. Der Film ist fertiggestellt und hat im August auf dem Festival in Locarno Premiere. Bildmaterial wurde auch für eine kanadische und eine französische Filmproduktion zur Geschichte der Sexualität und der Sexualwissenschaft zur Verfügung gestellt.